

TAGUNGSLEITER GÜNTER SCHABOWSKI: Das Wort zur Begrüßungsansprache hat nun der Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Israels, Genosse Meir Vilner. (Lang anhaltender, starker Beifall. Die Delegierten und Gäste erheben sich von den Plätzen.)

MEIR VILNER, *Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Israels*: Liebe Genossinnen und Genossen! Im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Israels, im Namen der jüdischen und arabischen Mitglieder und Anhänger unserer Partei entbieten wir dem XI. Parteitag der SED, der Partei von Marx und Engels und von Ernst Thälmann, unsere herzlichsten Grüße. (Starker Beifall.)

Der Bericht des Zentralkomitees, den Genosse Erich Honecker dem Parteitag erstattet hat, ist begeisternd und realistisch zugleich. Die Ergebnisse, die in der DDR bei der Entwicklung der Wirtschaft durch die Anwendung der modernen Wissenschaft und Technik sowie bei der Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Werktätigen erzielt wurden, sind sehr eindrucksvoll. Am beeindruckendsten und von besonderer historischer Bedeutung ist die Tatsache, daß die klassenmäßigen und politischen Wurzeln, die den Faschismus und Rassismus hervorgebracht haben, ausgerottet wurden und eine sozialistische Gesellschaft auf deutschem Boden aufgebaut wird. (Starker Beifall.) Das Volk der DDR ist von neuem Geist durchdrungen, vom Geist des Sozialismus, der Demokratie und des Humanismus; es leistet unter Führung der SED einen bedeutenden Beitrag zum Kampf für den Frieden in Europa und in der ganzen Welt. Das Volk der DDR, und vor allem seine Jugend, sind ein großartiger Beweis dafür, daß Faschismus und Rassismus keine nationalen Eigenschaften irgendeines Volkes sind, sondern die Ausgeburt einer Ordnung bilden, in der das monopolistische Finanzkapital herrscht.

Genossinnen und Genossen! Der im Bericht des Genossen Erich Honecker enthaltene Vergleich zwischen der Lage in der DDR und der Situation in der BRD ist sehr lehrreich. In der DDR sind faschistische und revanchistische Organisationen verboten. In der BRD wirken solche Organisationen mit Rückendeckung durch die Behörden. In der DDR gibt es Vollbeschäftigung und ständige Erhöhung des Lebensstandards, in der BRD dagegen Massenarbeitslosigkeit und Erscheinungen von Armut und Not. Dieser Vergleich ist ein deutlicher Beweis für die Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus.

Beindruckend für uns war auf Ihrem Parteitag die Manifestation der tiefen Freundschaft zwischen der SED und der KPdSU, zwischen der DDR und der Sowjetunion. Unsere Kommunistische Partei wirkt in einem Land, in dem eine wüste antisowjetische Hetze betrieben wird. Sie betrachtet ihren entschiedenen Kampf dagegen als Teil des Kampfes gegen die Pläne des Imperialismus und der Reaktion, die sich gegen den Frieden in der Welt und somit auch gegen die Völker im Nahen Osten richten.